



Freitag, 21.07.2017

Der heiße Riese

Die Doku „Sie nannten ihn Spencer“ über Leinwandlegende Bud Spencer hat am Dresdner Elbufer Deutschlandpremiere.

Von Oliver Reinhard



Zwei wie Pech und Schwefel: Bud Spencer (l.) und Terence Hill 1970 in „Die rechte und die linke Hand des Teufels“.

© Davids/Filmarchiv Wippitsch

Sie kam Karl-Martin Pold spät, fast zu spät, die Idee, einen Kinofilm über Kinolegende Bud Spencer zu machen. Eine Dokumentation nicht nur für Fans, sondern für alle. Ein Film nicht nur über die Schauspielkarriere des Schwergewichts, sondern auch „über das Multitalent hinter der Leinwandgröße“. Im letzten Jahr hatte Pold seine Aufnahmen endlich alle im Kasten. Was beim Dreh noch niemand wissen konnte: Es wurde

auch das letzte Lebensjahr des Neapolitaners Carlo Pedersoli, unsterblich geworden als Bud Spencer an der Seite von Kollege und Kumpel Terence Hill.

Einige Dresdner Fans werden sich bei der Deutschlandpremiere von „Sie nannten ihn Spencer“ am Sonntag bei den Filmnächten am Elbufer an jenen Tag erinnern, als der damals 84-Jährige hier 2013 seine Autobiografie vorstellte. Im Rollstuhl, ausgeliehen vom Johannstädter Sozialservice, empfing er über 1 000 Anhänger, vom Kind bis zum Rentner. Dass er nicht mehr allzu lange leben würde, war ihm schon damals klar. Aber er hegte die feste Gewissheit: „Das Wesentliche geschieht doch danach.“

Eine „Familie von Bekloppten“

Im selben Jahr setzt die Doku von Karl-Martin Pold ein: Unter den glühenden „Budianern“, die 2013 nach Berlin zur Buchvorstellung pilgern, sind der von Geburt an blinde Hauptstädter Jorgo Papasoglu und Marcus Zölch aus Augsburg, der seinem Idol eine eigens angefertigte Bud-Spencer-Marionette schenken möchte.

Zwar wird aus dem persönlichen Treffen mit Pedersoli nichts. Dafür lernen sie einander kennen und beschließen, in Marcus' altem Bulli nach Rom zu reisen und ihr Glück direkt am Wohnort der Legende zu versuchen.

Polds Ansatz: Ein Erzählstrang folgt der Dramaturgie klassischer Filmbiografien, ein weiterer der Spurensuche von Jorgo und Marcus. Die zufällig eine gewisse Ähnlichkeit mit Bud Spencer und Terence Hill haben und den gleichen Hang zum freundschaftlich-zotigen Anpflaumen.

Während Pold Fachleute und ehemalige Filmkollegen inklusive Mario Girotti aka Terence Hill interviewt, zuckeln Jorgo und Marcus zunächst nach Paris zu ihrem ersten Kontakt: Mario Pilar, vierfach Leinwandpartner von Spencer – und „Hasser“ der Bud-Terence-Streifen. „Weil immer nur die gezeigt werden und nie jene ernsteren Filme mit Carlo, in denen man erkennen kann, was er wirklich draufhat.“

Immerhin verschafft Mario ihnen den Kontakt zum ewigen Filmbösewicht und Stuntman Riccardo Pizzuti in Südfrankreich. Dieser Herr bringt ihnen bei, wie man sich richtig vor der Kamera prügelt, und steckt den Freunden die römische Studioadresse von Guido & Maurizio De Angelis zu, als „Oliver Onions“ verantwortlich für etliche Filmmusiken der Bud-Terence-Produktionen.

In Rom wiederum versorgt Maurizio, hingerissen von Jorgos Interpretation seiner Lieder auf dem Akkordeon, die Gefährten zum Dank mit Straße und Hausnummer der Presseagentur von Carlo Pedersoli. Schritt für Schritt kommen sie ihrem Idol näher, und näher, und näher ...

Sie flutscht nicht sofort, die Kombination beider Erzählstränge, die zunächst eher nebeneinanderbaumeln. Aber irgendwann geschieht es: Man denkt nicht länger „Lass Jorgo und Marcus mal beiseite und erzähl' lieber davon, wie sie Ende der Sechziger als unschlagbares Duo in Spaghettiwestern-Parodien wie „Die rechte und die linke Hand des Teufels“ und „Vier Fäuste für ein Halleluja“ weltberühmt wurden, Hill als faustschneller Quatschkopf, Spencer als Fels, an dem sich die Bösen auch den letzten Zahn ausbissen.“ Stattdessen nimmt die Odyssee von Jorgo und Marcus

ANZEIGE

Herzlich Willkommen!



Wöchentlich aktualisiert und einfach viel zu niedlich: Die Babygalerie der SZ mit den Neugeborenen in den Regionen. [weiter](#)

Semperoper Dresden - Kalender

<	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	>
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Dienstag, 23. Oktober 2018

Heute findet keine Vorstellung statt.

Schlagzeilen aus Sachsen

Beziehungsstreit: Motiv für Tod von Frau in Geringswalde geklärt

Mehrere Verletzte: Zeugensuche nach Auffahrunfall in Dresden

Zubehör geklaut: Einbrecher plündern Zahnarztpraxis in Meißen

Audi-Dieb gefasst: Polizisten mussten Scheibe einschlagen

Organisierte Kriminalität: Razzien im Ruhrgebiet und in Sachsen

Zaubau: Talsperre Quitzdorf wird besser gesichert

Millionenprojekt startet: Breitbandausbau in Großenhain

Pflegeheime in Sachsen: Plätze werden erheblich teurer

Wir auf Instagram: Hier gibt es noch mehr Bilder, Clips und Themen

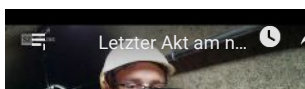
SIE HABEN DIE WAHL!

ERLEBNISREICHE VORSTELLUNGEN – BEQUEM ZU BUCHEN MIT ATTRAKTIVEM RABATT

- WAHL-PAKETE SAISON 2018/19:
- Opern- und Ballett-Wahl-Paket
 - Kammerabend-Paket
 - Konzert-Paket
 - Semper-Matinee-Paket
 - Wochenend-Paket

online auf semperoper.de oder an der Tageskasse in der Schinkelwache

Videos



mehr und mehr gefangen, durch deren Hartnäckigkeit, durch deren Liebenswürdigkeit als Mitglieder der „Familien von Bekloppten“, wie Marcus sich und seinesgleichen zärtlich nennt.

Auch aus den Erinnerungen seiner Weggefährten tritt der Mensch Carlo Pedersoli allmählich hervor. Als Lebemann, gutherzig, humorvoll, Kumpeltyp, Optimist. Aber ebenso als Star mit Allüren, chronisch faul, verfressen, textschlampig und so undiszipliniert, dass er den präzisen Terence Hill immer wieder mal zur Weißglut brachte. Außerdem war er sehr eitel, setzte vor die mäßigen Augen nie Kontaktlinsen und schätzte bei Prügelszenen die Entfernung mitunter derart schlecht ein, dass seine Gegner nicht nur im Spiel, sondern „in echt“ auf die Glocke bekamen.

Lebensweisheit auf Neapolitanisch

Apropos: Weil der Produzent des ersten Films von Hill & Spencer Pazifist war und auf Abstand gehen wollte zum bis dato ungeheuer leichenhaltigen Italo-Western, ließ er beziehungsweise ließen Pedersoli und Girotti in „Die rechte und die linke Hand des Teufels“ erstmals statt ihrer Colts – fast – nur die Fäuste sprechen. Dabei blieb es, bis zum Ende ihrer Paarlafbahn.

Dennoch gelingt es Karl-Martin Pold nur ansatzweise, das Multitalent (Schwimmer, Jurist, Unternehmer ...) hinter der Leinwandgröße zu zeigen. Auch der Mensch Pedersoli bleibt trotz diverser Charakterschlaglichter weiterhin größtenteils im Schatten und seine Karriere skizzenhaft.

Doch da ist die zwar getürkte (viele war kein Zufall, vielmehr vorgeplant und -bereitet), aber zunehmend schöne, witzige und immer wieder bewegende Geschichte der Spurensuche von Jorgo und Marcus. Da ist der herrliche Siebziger-Look und -Sound und -Offtext des liebevoll gestalteten Films. Da sind die famos ausgewählten Winz-Szenen aus alten Streifen, durch die Hill und Spencer gewissermaßen zu Zwischenkommentatoren der Doku werden.

Kurz gesagt: Da ist viel Gelungenes auf der Habenseite. Sodass am Ende auch für die Schwächen von „Sie nannten ihn Spencer“ gelten darf, was Carlo Pedersoli Jorgo und Marcus als alte neapolitanische Lebensweisheit mit auf den Rückweg gibt: „Futtetenne“ – Scheiß drauf!

Am Sonntag feiert „Sie nannten ihn Spencer“ samt Filmteam Deutschlandpremiere bei den Filmnächten am Elbufer. Danach gibt's „Vier Fäuste für ein Halleluja“.

[zur Startseite >](#)

[Drucken](#) | [Empfehlen](#) | [Ihre Mitteilung an uns](#)

Leser-Kommentare

Insgesamt 0 Kommentare

Kommentare können für diesen Artikel nicht mehr erfasst werden.

[Auf Facebook teilen >](#) [Auf Google+ teilen >](#) [Auf Twitter teilen >](#)

Unsere News als Nachricht aufs Handy
Erhalten Sie News aus Sachsen, Eilmeldungen und Hinweise auf spannende Themen von "SZ-ONLINE".

[WHATSAPP](#)

[FACEBOOK MESSENGER](#)

[INSTA](#)

© WhatsBroadcast

Das könnte Sie auch interessieren



War das die Wende?

Mehr als 10000 Menschen demonstrierten in Dresden bunt und friedlich gegen Pegida. Dennoch gibt es Kritik.



Besorgte Bürger



Michael Bittner und Werner J. Patzelt sind selten einer Meinung. Diese Kolumne teilen sie sich aber - und schreiben jeden Freitag im Wechsel über Debatten, die Land und Leute erregen. [weiter](#)

Zeitungen und Magazine

Sächsische Zeitung

Das Projekt genügt?

Nur wenig Mühe aus Sachsen stammt auch von hier

Magazin-Broschüren: Keine Lust auf die Straße

4 < >

Soziale Netzwerke

- [sz-online bei facebook >](#)
- [sz-online in twitter >](#)
- [sz-online auf google+ >](#)
- [rss-feeds von sz-online >](#)

Vergleichen & sparen

Stromvergleich - Jetzt Strompreise vergleichen & Anbieter wechseln!

Gasvergleich - Jetzt günstigen Gasanbieter finden & vergleichen!

Beilagen

16. GLOBETROTTERTAGE
04.-09.10.2015
Café, Kunst, Musik, Events & viel mehr!

CENTER-NEWS DER ALTMARKT-GALERIE DRESDEN
Kunst, Kultur, Events & viel mehr!

« 4 Beilagen »

Das könnte Sie auch interessieren



Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung.

ANZEIGE

Sparen & Anlegen leicht gemacht. Online Sparen, Fonds und Wertpapiere.

Mein ELBA, macht Sparen und Anlegen einfach.



Räuber entblößen ihr Opfer

Die Straßenbahn-Haltestelle Amalie-Dietrich-Platz entwickelt sich bei Dunkelheit zur No-go-Area: Am Mittwochabend fasste die Polizei einen...



Erleben Sie jetzt den neuen Ford Focus.

ANZEIGE

Den neuen Maßstab in der Business-Klasse gibt es bereits ab C 13.990,- bei Leasing.

hier werben

Anzeigen powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Wie sich Ihr Kapital mit Holz verdoppeln kann? Kostenlos informieren.

Anzeige

holzmarkt-ob.lifeforestry.com



Die wahrscheinlich natürlichsten Armbanduhren der Welt. Hol dir jetzt dein Stück Natur aus Holz und Stein...

Anzeige

Holz kern



Projektmanager mit Leib und Seele? Aktuelle Jobs findest du hier

Anzeige

t3n



Neues aus dem Dresdner Intrigantenstadl

Judith Schinker, die umstrittene Rektorin der Musikhochschule, wirft hin. Sie kommt ihrer Abwahl zuvor. Die hausgemachte Krise macht die Musikuniversität wenig attraktiv.



Ab in die Gondel

Die Strauß-Operette „Eine Nacht in Venedig“ ist in Görlitz ein bunter Theaterspaß.



Still zwitschern die Fische

Der aus Dresden stammende Fotograf Michael Lange hat einen Kalender und eine Ausstellung fantasievoll bestückt.

Recommended by [Outbrain](#) | ▶

*sz-online ist ein Produkt der **DDV**  **MEDIENGRUPPE**

Unsere Partner



Facebook
Folge uns



Twitter
Folge uns



Google+
Folge uns



Newsletter
Abonnieren!



RSS-Feeds
Lesen!

Nachrichten

Politik
Sport
Wirtschaft
Wissen
Panorama
Kultur
Multimedia
Leben & Stil
Specials

Ratgeber

Recht
Reisen
Auto
Gesundheit
Liebe & Partnerschaft
Geld
Wohnen
Job
Einkaufen

Video

Aktuelle Videos

Sachsen

Dresden
Bautzen
Bischofswerda
Döbeln
Dippoldiswalde
Dresdner Land
Freital
Görlitz
Großenhain
Hoyerswerda
Kamenz
Löbau
Meißen
Niesky
Pirna
Riesa
Rödertal
Sebnitz
Weißwasser
Zittau

Abo

Printabos
Digitalabos
e-paper
SZ-Exklusiv
SZ-Card
SZ-Recht
Aboservice

Anzeigen

Anzeigenannahme
Mediadaten

Service

Kontakt
Leserbriefe
Sächsische Zeitung mobil
Wetter
Datenschutz
Impressum
Unternehmensprofil

Weitere Portale

sz-pinnwand.de
sz-ticketservice.de
journalist-werden.de
editionSZ.de
unternehmerpreis.de
augusto-online.de
wirtschaft-in-sachsen.de
schulnavigator.de

Unsere Kooperationspartner

Kreditvergleich
Girokontenvergleich
Termingeldvergleich
Tagesgeldvergleich
Kreditkarten
Aktiendepotvergleich
Versicherungsvergleich
Boersennews.de
Kfz-Versicherung
Gasvergleich
Stromvergleich